

Büro des Landrats
Herr Bachmann

Bad Schwalbach, 07.07.2016

☎ 202

BK/SD

über
Herrn Landrat

6014

im Hause

Kleine Anfrage Nr. 11/16 (B90/Die Grünen-Fraktion, vom 08.06.2016)

Thema: Elektromobilität

Vorbemerkung: Die nachfolgende Anfragenbeantwortung geht auf Abfragen bei den Fachdiensten Verkehr (III.6), Organisation und Zentrale Dienste (I.2), Umwelt (III.2), Kreisentwicklung (KE), dem Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien (kee), dem Integriertem Verkehrsmanagement RheinMain (ivm) sowie der Rheingau-Taunus-Kultur und Tourismus (RTKT) zurück. Damit ist ein Höchstmaß an Aktualität und inhaltlicher Fragenabdeckung sichergestellt.

1. Wie viele Elektrofahrzeuge werden derzeit in den Kommunen des Rheingau-Taunus-Kreises und im Fuhrpark der Kreisverwaltung eingesetzt und in welchen Bereichen hauptsächlich?

Unter dem Begriff „Elektrofahrzeug“ verbirgt sich zunächst eine Vielzahl verschiedener Fahrzeugtypen. Hier ist neben E-Bikes und -Pedelecs auch grundsätzlich an elektrifizierte Baumaschinen, Gabelstapler etc. zu denken. Die folgende Anfragenbeantwortung bezieht sich im Hinblick auf die Datenlage allerdings ausschließlich auf Pkw mit (Teil-)Elektroantrieb. Es wird davon ausgegangen, dass der Anfragersteller dies auch intendiert hat.

Zum Stichtag 06.07.2016 waren im Rheingau-Taunus-Kreis folgende Elektrofahrzeugtypen (Pkw) zugelassen:

115	reine Elektrofahrzeuge
353	Hybrid Benzin/Elektrofahrzeuge
27	Hybrid Diesel/Elektrofahrzeuge
1	Hybrid Erdgas/Elektrofahrzeug
496	Gesamt

Davon Fahrzeuge bei den Kommunen/Landkreis:

4 Elektrofahrzeuge - jeweils 1 angemeldet auf Geisenheim, Niedernhausen, Bad Schwalbach und Walluf. 3 Hybrid Benzin/Elektrofahrzeuge - jeweils 1 angemeldet auf Aarbergen, Eltville und den Rheingau-Taunus-Kreis.

Im Fuhrpark des Rheingau-Taunus-Kreises ist derzeit ein Elektrofahrzeug (BMW i3) im Einsatz. Es ist fest dem Fachdienst I.4 – Vollstreckungsstelle - zugewiesen. Kenntnisse über die Verwendung in den kreisangehörigen Kommunen liegen der Verwaltung nicht vor.

2. Wie viele Kilometer werden damit pro Jahr zurückgelegt?

Die Jahreskilometer-Leistung des BMW i3 liegt bei etwa 15.000 km. Zur Laufleistung in den Kommunen wird auf den letzten Absatz der Antwort zu 1). verwiesen.

3. Wie viele Ladesäulen gibt es im Landkreis, von wem werden die Ladesäulen betrieben und wo befinden sich diese?

Neben der Möglichkeit, akkubetriebene Elektrofahrzeuge an jeder DIN-geNormten Wechselstromsteckdose via Plug-In zu laden, werden derzeit folgende, öffentlich zugängliche „Ladesäulen“ vorgehalten:

Bad Schwalbach, Heimbacher Straße 7:	2 Ladestationen (LS), (Süwag)
Eltville, Taunusstraße 1:	2 LS (RWE)
Eltville, Kloster Eberbach	2 LS (Mainova)
Geisenheim, Beinstraße 3	2 LS (Süwag)
Geisenheim, Bischof-Blum-Platz	2 LS (Süwag)
Hohenstein, Schwalbacher Straße 1 A:	2 LS (Süwag)
Hünstetten, Im Lagersboden 5:	2 LS (Süwag)
Idstein, Schlossgasse 8:	2 LS (Süwag)
Idstein, Wiesbadener Straße 39:	2 LS (Süwag)
Kiedrich, Sonnenlandstraße:	2 LS (Süwag)
Lorch am Rhein, Markt 5:	2 LS (Süwag)
Niedernhausen, Zum Hammergrund:	2 LS (Mainova)
Oestrich-Winkel, Paul-Gerhardt-Weg 1:	2 LS (Süwag)
Schlangenbad, Rheingauer Straße 21:	2 LS (Süwag)
Taunusstein, Altensteiner Straße 1:	2 LS (ESWE)
Taunusstein, Platter Straße 78:	1 LS (The new motion)
Waldems, Schwalbacher Straße 26:	2 LS (Süwag)
Walluf, Mühlstraße 40:	2 LS (Süwag)

4. Wie einfach ist der Zugang zu den Ladesäulen und wie häufig werden diese genutzt?

Über die Häufigkeit der Ladesäulennutzung liegen weder der Verwaltung, noch dem kee oder der ivm Informationen vor. Diese sind bei den jeweiligen Betreibern abzufragen.

Der Zugang zu den Ladesäulen ist nach Kenntnis der beteiligten Stellen grundsätzlich aufwandfrei gegeben. Regelmäßig ist auch das Parken während des Ladevorgangs an der Ladesäule kostenlos. Die Frage der „Einfachheit“ unterliegt den subjektiven Fähigkeiten und der Kenntnis der jeweiligen Fahrzeug-Bedienungsanleitung durch die/den Bedienenden und einem Grundmaß technischen Verständnisses.

5. Wie werden die derzeitigen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge im Landkreis beworben, bzw. der Öffentlichkeit bekannt gemacht?

Gerade die Betreiber informieren die Öffentlichkeit (meist zusammen mit den Kommunen) über das jeweilige Angebot, insbesondere bei Inbetriebnahme.

Die im Rheingau-TaunusKreis vorhandenen Ladestationen sind zudem auf der anbieterneutralen, öffentlichen Internet-Plattform Lemnet.org aufgeführt (<http://www.lemnet.org/de/>) Diese Plattform gilt derzeit als die Plattform, auf der am vollständigsten Informationen zu Stromtankstellen hinterlegt sind.

6. Spielt die Elektromobilität im Tourismuskonzept des Kreises und der Kommunen eine Rolle und werden auswärtige Besucher auf das Vorhandensein von Lademöglichkeiten im Landkreis aufmerksam gemacht?

Im Rahmen des Tourismuskonzeptes, das zurzeit im Rahmen der Aufstellung der Aartalbahnkonzeption erarbeitet wird, werden auch die Potentiale, Strategien und Handlungsmöglichkeiten der Elektromobilität (auch Intermodale Wegstrecken im Zusammenhang mit der Aartalbahn) betrachtet. Von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sind keine Tourismuskonzepte bekannt, in denen die Elektromobilität umfassend berücksichtigt würde.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass eine touristische Vermarktung über eine Verstetigung des motorisierten Individualverkehrs mit Elektro-Pkw die aktuellen Infrastrukturbelastungen nur in die Zukunft überträgt. Andere Ansätze verfolgen eher das Ziel eines ökologischen Mobilitätsverbunds aus Fahrrad, Fußverkehr und ÖPNV. So ist die E-Bike-Mobilität Bestandteil des Radtouren-Planers Hessen (<http://www.radroutenplaner.hessen.de/>), in dem auch Informationen über Lade-

möglichkeiten gegeben werden. Dieser ist wiederum auch verlinkt mit den Seiten des „Kulturland Rheingau“ oder des „TaunusTouristikService e.V.“.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Bachmann', written in a cursive style.

(BACHMANN)